

Von Tausendfüßlern und anderen turnenden Tieren

Konzert: Kinder- und Jugendchor Junge Stimmen Alzenau stellt anspruchsvolles und zugleich witziges Programm in der Birkenhainer Halle vor

ALZENAU-ALBSTADT. Unter dem Titel »Salto Vocale« präsentierte der Kinder- und Jugendchor Junge Stimmen Alzenau am frühen Sonntagabend ein rund 90-minütiges Programm in der Birkenhainer Halle, das die Vielfalt der Chorliteratur für junge Sänger widerspiegelt.

Abwechselnd geleitet wurden die 35 Mädchen und Jungen von Elisabeth Neyses, Regina Wahl und Alexander Reuter. Die beiden letzteren sorgten auch für die Klavierbegleitung.

Hohes Niveau

Das hohe Niveau der Nachwuchsarbeit unter dem Dach des Forum Kultur Alzenau wurde bereits bei den ersten Stücken offenbar, die von allen Kindern gemeinsam präsentiert wurden. In Martin Göttsches kindgerechtem Stück »Das Lied vom Kinderchor« hieß es: »Leute, schaut mal her und spitzt das Ohr. Wir sind hier nämlich der Kinderchor«. Genauso wohl fühlten sich die kleinen Akteure beim Einsingkannon »Honga mombaja«, bei dem es nicht nur mehrstimmig zur Sache ging, sondern auch noch parallel unterschiedliche Choreografien gezeigt wurden.

Schon beim Lesen der Titel oder beim Hören der witzigen Texte schmunzelte das Publikum. »Wunderbar schmeckt Apfelsaft« hieß es hier zum Beispiel, nachgeschoben wurde aber die freche Zeile: »Doch Apfelsaft ist großer Mist, wenn er ausgesoffen



Unter dem Titel »Salto Vocale« präsentierten die Jungen Stimmen Alzenau am frühen Sonntagabend ein abwechslungsreiches 90-minütiges Programm in der Birkenhainer Halle in Alzenau-Albstadt.

Foto: Doris Huhn

Stichwort: Junge Stimmen Alzenau

Junge Stimmen Alzenau bestehen aus **zwei vorbereitenden Chorgruppen** für Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren, wovon eine in der **Grundschule Hörstein**, die andere in der **Grundschule Michelbach** probt. Die älteren Kinder bis zwölf Jahre werden dann **in einem Chor zusammengefasst**, der in der **Mittelschule Alzenau** probt und

hierbei verstärkt auf öffentliche **Auftritte** hinarbeitet.

Schwerpunkt der Arbeit ist die **kontinuierliche stimmliche und musikalische Ausbildung** der Kinder. Ziel ist es, die Kinder zum mehrstimmigen Singen zu befähigen und ihnen die Freude am gemeinsamen musikalischen Erlebnis zu vermitteln.

ist!« Bei den Schaukelbewegungen, die die Kinder bei Felix Janosas »Taifun über Sumatra« mit ihren Armen formten, wiegte sich das Publikum zumindest gedanklich mit. Ein Schwerpunkt des Konzerts lag auf den Auszügen aus

Josef Gabriel Rheinbergers »Das Zauberswort«, das er nach Wilhelm Hauffs Märchen »Kalif Storch« geschrieben hat. Die sechs Stücke, zu denen zwischendurch eine Erzählerin die Handlung vorlas, waren besonders sorgfältig

Der **nächste große Auftritt** der Jungen Stimmen findet im Rahmen der **Fränkischen Musiktage** Alzenau am Donnerstag, 21. November, um 19 Uhr in der Hahnenkammhalle Alzenau-Wasserlos statt. Gemeinsam mit dem Rhein-Main-Classic-Ensemble wird Paul Hindemiths »Wir bauen eine Stadt« aufgeführt. (dh)

vorbereitet worden und überzeugten durch saubere Intonation und homogenen Gesamtklang.

Klar, dass bei einem Kinderchorkonzert viele Tiere durch das Programm turnen. Da hangelte sich »Der

Tausendfüßler Hannibal« die Tonleiter hinauf und hinunter, »Der Hase mit der roten Nase« stellte sein blaues Ohr vor und »13 kleine Affen« sorgten für herrlichen Tumult und animierten zum Mitsingen.

Mit Engelsstimmen

Mit Engelsstimmen trugen die Jungen Stimmen Alzenau den »Abendsegen« aus Engelbert Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel« vor: Schade nur, dass dieser sensible Moment durch das undisziplinierte Verhalten einiger kleiner Zuhörer gestört wurde, wie bereits viele Stücke davor und danach. Der Chor wurde hier um einen nicht unerheblichen Teil seiner monatelangen Arbeit gebracht und das trotz frühzeitiger und klarer Ermahnung von Elisabeth Neyses.

Das Ende des Konzerts bestand aus einer einzigen Folge von Höhepunkten. Dem akzentuiert gesungenen »Dana dana« von Lajos Bardos folgten zwei Gospels im Arrangement von Lorenz Mayerhofer, darunter »Let my light shine bright«. Absolut klasse gelang »Chattanooga choo choo«, bei dem sich der Kinder- und Jugendchor in eine unter Volldampf stehende Lok verwandelte. »Die coole Bongo-Disco« von Fred Jiorovec eignet sich hervorragend dazu, ein Konzert zu beenden. Und nach diesem tollen Ohrwurm tanzte und rockte die komplette Halle noch einmal den Coco-Song gemeinsam bei der Zugabe. *Doris Huhn*